

Zur Altarraumumgestaltung



Zwei Auslöser: einerseits der Plan in naher Zukunft die elektrische Verkabelung im Kircheninnenraum auf neusten Stand zu bringen und dabei auch die Kabel für die Musiktechnik einzustemmen.

Zweiter Anlass ist das Empfinden, dass die Musikanlage und die mit ihr fix verkabelten Mikrostände abseits der Jugendmessen das Altarraumbild verschandeln, und dass der Techniker selbst, der die Musikanlage bedient, von der Andacht ablenkt.

Um dem gegenzusteuern, entschied sich der Pfarrgemeinderat, das gesamte

technische Equipment + den Techniker im Sakristeivorraum zu übersiedeln. Weil nun der Techniker, der die Musikanlage bedient, in engem Kontakt mit den SängerInnen und InstrumentalistInnen stehen muss, müssen in Folge dessen auch die Chöre auf die Sakristeiseite wandern und dementsprechend die Sessio und der Ambo auf die Taufbrunnen-Seite.

Resultat: Das Altarraumbild selbst wirkt nun bereinigt, aufgeräumt, schmucker, keine störenden Mikrostände, keine Kabeln, keine Musikanlage während der normalen Messen, und auch kein Techniker, der die Messbesucher der ersten Reihen ablenkt. Auch das Ensemble rund um unseren schönen Taufbrunnen wirkt aufgeräumter, sauberer, der Taufbrunnen selbst kommt besser zur Wirkung und bietet vor allem für Taufen mehr Platz. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung, dass nun weniger gestemmt und verkabelt werden muss, was uns Kosten erspart. Daneben gibt es natürlich auch Nachteile, vor allem für Ministranten und Priester, die weitere Wege zurückzulegen haben.

Nix ist fix, alles läuft nur zum Test. Alle Chöre, Chorleiter, unser Pfarrer, Ministranten, Messner und vor allem Sie als Messbesucher sollen nun bis Ende Februar Zeit haben, sich an das jetzige Altarraumbild zu gewöhnen, es zu betrachten, zu beurteilen und zu diskutieren.

Erstmals können Sie das übrigens am kommenden Sonntag beim Gemeindeforum nach der Messe, zu dem ich ganz besonders einlade, da hier auch andere Anliegen, Sorgen und Fragen der Gemeinde ausgesprochen und reflektiert werden.

Wenn wir dann den Eindruck haben, dass die Meinungen auseinander trafen, werden wir am Ende des Testlaufes alle darüber abstimmen, ob wir das Altarraumbild so beibehalten oder wieder zum Urzustand zurückkehren.

Bei aller Diskussion sollten wir immer bedenken: Im Zentrum stehen unverändert noch immer das Kreuz und der Altar, wo Christus gegenwärtig wird und wo wir uns zum Abendmahl versammeln. Schließlich müssen/sollen/wollen wir uns wohlfühlen in unserer Kirche.

Wenn es Fragen gibt und Beschwerden, bitte zu mir kommen oder zu einem anderen Pfarrgemeinderat. Wir haben gerne ein offenes Ohr für Sie.

Thomas Rambauske